

JETZT

ODER

GET
ORGANIZED
TO WIN!

NIE!

Konferenzprogramm

**Alle Veranstaltungen finden im zentralen Hörsaalgebäude (ZHG)
der Georg-August-Universität Göttingen statt
(Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen)**



TVSTUD





chsen

Dressel,
du bist so
1 Andy!!!



Liebe Kolleg*in,

wir begrüßen dich herzlich hier in Göttingen zu unserer zweiten bundesweiten TVStud-Konferenz. „Jetzt oder nie!“ – eindeutiger könnte das Motto unserer Konferenz nicht sein. Doch wohl kaum ein anderes Motto beschreibt passender, in welcher Phase wir uns als bundesweite TVStud-Bewegung aktuell befinden. In mittlerweile 10 Koalitionsverträgen von Landesregierungen ist unsere Forderung nach einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter inzwischen ein Thema und auch der Verhandlungsführer der TdL, Andreas Dressel, hat sich öffentlich für eine bundesweite Tarifierung studentischer Beschäftigter ausgesprochen. In weiteren Bundesländern gibt es Bewegung bei der Einführung von Mindestvertragslaufzeiten (die Hamburger Bürgerschaft verabschiedete jüngst 12 Monate) und auch die Einführung und Ausweitung von Mitbestimmungsrechten durch (studentische) Personalräte sind an vielen Orten im Gespräch. Ein großartiger Erfolg unserer Bewegung, die den Arbeitgeber*innen seit 2021 bundesweit erfolgreich Dampf macht.

Im Juli 2021 sind ca. 80 Gewerkschafter*innen dem Aufruf zum bundesweiten Aktionstag in Hannover gefolgt. Unter dem Motto „Keine Ausnahme! Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter“ nutzten wir damals das Sommersemester, um bundesweit Strukturen aufzubauen und traten im Wintersemester, im Zuge der Tarifrunde der Länder (TV-L) 2021 in zahlreichen Städten, zusammen mit den anderen TV-L Beschäftigten, erstmals in den Streik. Das Ergebnis unseres Arbeitskampfes war ein beachtlicher Teilerfolg. Am Ende verständigte man sich im Tarifabschluss auf eine Bestandsaufnahme über die Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter, um eine mögliche Tarifierung im Rahmen der nächsten Tarifrunde vorzubereiten. Wir machten damals nicht den Fehler nur zuzusehen, wie die Arbeitgeber*innen die Bestandsaufnahme erfolgreich verschleppten, sondern wurden unmittelbar nach der Tarifrunde selbst aktiv. Das Jahr 2022 nutzten wir als Bewegung erfolgreich, um die Deutungs- und Verantwortung über die Arbeitsbedingungen in die Hände von uns Beschäftigten zu legen. An unserer Erhebung in Kooperation mit dem „Institut Arbeit und Wirtschaft“ (iaw) in Bremen nahmen am Ende über 11.000 Kolleg*innen teil. Die Ergebnisse gingen bundesweit durch die Presse und rückten damit die Prekarität und die mehr als unhaltbaren Zustände im Umgang mit arbeitsrechtlichen Mindeststandards ins Licht der Öffentlichkeit. Sechs Tage nach der Pressekonferenz präsentierten wir die Studienergebnisse im Rahmen der beginnenden Gespräche („Bestandsaufnahme“) mit dem Arbeitgeberverband, von denen bis zur Tarifrunde im Herbst noch zwei weitere angesetzt sind.



Get organized to win!

Mit unserer Konferenz sind wir nicht nur mehr als dreimal so viele Aktive wie 2021, wir haben auch beeindruckende Vorarbeit geleistet. Wenn im Oktober dieses Jahres die Tarifrunde der Länder startet, haben sich damit die Rahmenbedingungen für einen Erfolg fundamental verändert. „Man muss es einmal so deutlich sagen“: Unsere Chancen stehen so gut wie seit 30 Jahren nicht mehr. Doch um erfolgreich zu sein, müssen wir in den kommenden Monaten mit möglichst vielen Kolleg*innen und Unterstützer*innen das Gespräch suchen, um ihnen klarzumachen: Uns bietet sich eine besondere Gelegenheit, die wir jetzt gemeinsam ergreifen müssen – Jetzt oder nie!

Wer glaubt, dass die Tarifrunde 2023 auf Basis der existierenden Beschlüsse auf Landesebene ein Selbstläufer wird, den müssen wir leider enttäuschen. Wenn es darum geht wütende Beschäftigte zu demobilisieren, sind Arbeitgeber*innen schon immer Weltmeister*innen in Lippenbekenntnissen gewesen. Insbesondere dann, wenn es – wie im öffentlichen Dienst der Länder – Politiker*innen sind, die auf der anderen Seite des Verhandlungstisches sitzen und stets um das öffentliche Ansehen ihres politischen Amtes besorgt sind. Für uns als Bewegung ist daher klar, wir müssen damit weitermachen, womit wir bisher auch erfolgreich waren: Mit dem systematischen Aufbau von Ortsgruppen durch das gezielte Ansprechen von studentischen Beschäftigten (Organizing), um gemeinsam mit ihnen gezielt auf unsere Gegner*innen, die Finanzminister*innen der Länder, Druck auszuüben und im Rahmen der Tarifrunde der Länder zusammen mit unseren Kolleg*innen sichtbarer Teil einer bundesweiten Streikbewegung zu sein. Denn nur aus Organisierung kann Druck entstehen, um am Ende die Arbeitsbedingungen von über 300.000 studentischen Beschäftigten verbessern zu können.



Besondere Unterstützung können wir dabei von unserer großen Schwester, der TVStud-Bewegung in Berlin, erhalten. Jene machte sich 2018 zuletzt auf die Beine und die Kolleg*innen organisierten über 1.000 neue Kolleg*innen gewerkschaftlich. Auf dem Höhepunkt der Bewegung waren 1.500 Menschen auf der Straße. Damit konnten sie am Ende erfolgreich den Hochschulen und dem Berliner Senat zum dritten Mal einen TVStud abringen. Doch trotz geltenden Tarifvertrages sorgen auch in Berlin Inflation und Energiekrise für eine massive Zuspitzung der sozialen Lage von Studierenden. In Anbetracht der rasant ansteigenden Kosten formiert sich aktuell auch hier eine neue Bewegung, um für einen Inflationsausgleich in den Arbeitskampf zu treten. Wir freuen uns, dass auch von dort Kolleg*innen an unserer Konferenz teilnehmen. Verbinden wir unsere Kämpfe, dann erstreiken wir dieses Jahr beides: Die bundesweite Tarifierung von studentischen Beschäftigten und einen bitter notwendigen Inflationsausgleich.

An den drei Tagen unserer Konferenz wollen wir aus unseren bisherigen Erfahrungen lernen, uns auf eine gemeinsame Strategie verständigen, unser Vorgehen koordinieren und uns im Aufbau von Strukturen schulen. Nur durch gezieltes Organizing werden wir mehr. Nur wenn wir mehr werden, entfalten wir Durchsetzungsmacht. Um genau das möglich zu machen, haben wir ein umfangreiches Programm erstellt, welches ihr auf den nächsten Seiten dieses Heftes nachlesen könnt. Wie immer lebt ein solches Programm nur durch die Teilnahme aller. Daher bringt euch mit euren Ideen und Vorschlägen in die Konferenz ein und sorgt mit dafür, dass von ihr ein geschlossenes Signal des Aufbruchs ausgeht. Keiner der auf uns schaut soll daran zweifeln: 2023 durchbrechen wir die Blockadehaltung der Arbeitgeber*innen und holen uns was uns zusteht.

Jetzt oder nie!

Euer Konferenz-Orgateam

Freitag, 24. Februar 2023

17:00 – 19:00 Ankommen/Anmeldung/Essen

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

Bitte am Infopoint vor dem Großen Hörsaal (ZHG 010) anmelden.

Bereits während eures Ankommens habt ihr die Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen. Nachdem ihr euch am Infopoint angemeldet und eure Konferenzunterlagen erhalten habt, könnt ihr dafür die für eure Bundesländer ausgewiesenen Treffpunkte im Foyer nutzen. Dort stehen euch Stellwände zur Verfügung, die ihr dafür nutzen könnt, euch gegenseitig bekannt zu machen, bisherige Erfahrungen und Fragestellungen zusammenzutragen und die Stellwände für andere aufzubereiten.

19:00 Gemeinsamer Auftakt

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Begrüßung: **Isabella Rogner** (ver.di), **Andreas Keller** (stellv. Vorsitzender GEW) und **Jonathan Dreusch** (fzs – freier Zusammenschluss von student*innenschaften)

19:15 – 21:00 Auftaktpodium

Ort: Großer Hörsaal – ZHG 010

Rahmenbedingungen eines Arbeitskampfes studentischer Beschäftigter im Jahr 2023

Ein Arbeitskampf studentischer/wissenschaftlicher Hilfskräfte/Assistent*innen und Tutor*innen findet nicht in einer von der Außenwelt abgekoppelten Glaskuppel statt – erst recht nicht im Jahr 2023. In unserem gemeinsamen Auftaktpodium wollen wir innere und äußere Einflussfaktoren betrachten und über die gesellschaftspolitische Relevanz unseres Anliegens diskutieren. Im Fokus stehen die Arbeitsmarktsituation und damit die soziale Lage von Studierenden, die seit mehr als zwei Jahrzehnten anhaltende neoliberale Transformation der Hochschulen als Bildungseinrichtungen und Arbeitgeber*innen sowie die Folgen der gegenwärtigen Energiekrise und der hohen Inflation. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir in Sachen Entprekariisierung und Verteilungsgerechtigkeit in die Offensive kommen.

- ◇ **Susanne Braun** (Referentin für Studierendenarbeit beim DGB-Bundesvorstand):
Soziale Lage und Arbeitsmarktsituation von Studierenden
- ◇ **Tilman Reitz** (Professur Wissenssoziologie und Gesellschaftstheorie, Friedrich-Schiller-Universität Jena): Akademische Prekarität zwischen Feudalsystem und Prestigekonkurrenz
- ◇ **Ines Schwerdtner** (Genug ist Genug Kampagne/Jacobin Magazin): Sozialproteste und Arbeitskämpfe in Zeiten von Inflation und Energiekrise

Moderation: **Ann-Kathrin Hoffmann** (GEW/TVStud Schleswig-Holstein) und **Laura Six** (ver.di/TVStud Hamburg)

Ab 21:00 Vernetzung und gemütliches Beisammensein: Initiativen-Messe mit Sektempfang

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

Samstag, 25. Februar 2023

09:00 Grußwort

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Nicole Mayer-Ahuja (Professur Soziologie von Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft, Georg-August-Universität Göttingen)

09:15 – 11:00 Input und gemeinsame Strategiediskussion im Plenum

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Jung, akademisch, prekär und trotzdem auf der Zielgeraden? Wie wir gemeinsam die Machtfrage stellen können.

Mit **Lukas Leslie** (Thüringen) und **Marvin Hopp** (Göttingen/Hamburg)

Die Rahmenbedingungen zur Organisierung studentischer/wissenschaftlicher Hilfskräfte und Tutor*innen könnten besser sein: Studentische Beschäftigte verfügen über wenig Berufs- und Arbeitskämpferfahrungen, sind auf Grund von kurzen Vertragslaufzeiten unsicheren Beschäftigungsverhältnissen ausgesetzt und können mit ihren Streiks nur wenig bis keinen ökonomischen Druck entfalten. Doch trotz alledem sind wir in den letzten zwei Jahren mit großen Schritten vorangekommen. Lukas und Marvin berichten vom aktuellen Stand der Bewegung, stellen ausgewählte Ergebnisse aus der Studie „Jung, akademisch, prekär“ vor und machen konkrete Vorschläge für eine gemeinsame Vorgehensweise für das Jahr 2023, die wir anschließend gemeinsam im Plenum debattieren wollen.

11:15 – 13:00 Workshopphase

AG I: #TVStud jetzt! Aber warum eigentlich ein Tarifvertrag?

📍 Kleiner Hörsaal 1 – ZHG 002

Mit **Isabella Rogner** (ver.di) und **Stefani Sonntag** (GEW)

Wie kommt eigentlich ein Tarifvertrag zustande? Wer stellt die Forderungen auf und wie kann ich darauf Einfluss nehmen? Welche unserer Arbeits- und Vertragsbedingungen können durch einen Tarifvertrag verbessert werden und welche nicht? Wie konnte der TVStud Berlin 2018 erneuert werden und was konnte durch ihn alles erfolgreich verbessert werden? Isabella und Stefani schauen sich in ihrer Arbeitsgruppe mit euch zusammen die Grundlagen der „Tarifautonomie“ an, werfen einen Blick auf den bisher einzigen existierenden TVStud in Berlin und diskutieren mit euch über die Möglichkeiten und Grenzen eines bundesweiten Tarifvertrags für Studentische Beschäftigte.

AG II: Arbeitgebermacht ohne Grenzen? Ohne uns! Verschiedene Modelle (studentischer) Personalvertretung in der kritischen Diskussion.

📍 Kleiner Hörsaal 2 – ZHG 003

Mit **Pauline Kracht** (Referentin für kollektive Interessenvertretungsarbeit) und „**SHK-Räten**“ aus NRW, „**Assistent*innenräten**“ aus Thüringen und „**studentischen Personalräten**“ aus Berlin.

Die Forderung nach Demokratie im Betrieb ist so alt wie die Arbeiter*innenbewegung selbst. Wenn auch in der damaligen Arbeiter*innenbewegung nicht immer unumstritten, gilt in Deutschland das – blutig erkämpfte – Recht auf betriebliche Mitbestimmung aus heutiger Sicht als ein großer Erfolg. Alle Arbeitnehmer*innen können zur Wahrnehmung ihrer Interessen Betriebs- und Personalräte bilden. Alle Arbeitnehmer*innen? Nicht alle. In zahlreichen Bundesländern sind studentische Beschäftigte von diesem Recht unmittelbar oder mittelbar ausgeschlossen. In der Arbeitsgruppe werden verschiedene Modelle der Mitbestimmungsrechte für studentische Beschäftigte vorgestellt und kritisch diskutiert.

AG III: Gewinnen lernen – eine kleine Geschichte des Organizing.

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Mit **Franziska Heinisch** (Organizing rund um Klima- und Arbeitskämpfe; Autorin „Wir haben keine Wahl“)

Schon Marx wusste, die „Macht der Arbeiter ist ihre Zahl“ (MEW 16: 196). Nur gewerkschaftlich gut organisierte und durchsetzungsfähige Beschäftigte können der Macht der Arbeitgeber*innen Einhalt gebieten und ihre Interessen durchsetzen. Doch wie organisieren wir uns erfolgreich? Beim Versuch, darauf Antworten zu formulieren, stößt man auch in Deutschland seit über 10 Jahren immer wieder auf den Begriff des Organizing. Die damit verbundenen beeindruckenden Erfolge der Krankenhausbewegungen zeigen: Es ist möglich zu gewinnen. Zudem lassen sie auf die Revitalisierung der Gewerkschaften hoffen. Franziska zeichnet in ihrem Workshop die Geschichte des Organizing nach. Mit Blick auf vergangene und aktuelle Beispiele erfolgreicher Organizing-Kampagnen erläutert sie grundsätzliche Prinzipien und Strategien eines gewerkschaftlichen Ansatzes, in dem die Beschäftigten selbst im Zentrum der Veränderung stehen und mit dem auch die TVStud-Bewegung erfolgreich sein kann.

AG IV: Wer zahlt die Rechnung? Warum die Inflation nicht von zu viel Geld oder hohen Löhnen kommt

📍 Seminarraum – ZHG 1.141

Mit **Julian Bierwirth** (Bildungsarbeiter, Göttingen)

In den politischen Diskussionen ebenso wie in unserem individuellen Leben beschäftigt uns kaum ein Thema mehr als die rasant steigenden Lebenshaltungskosten. Lange Zeit herrschte in der Wirtschaftspolitik der Irrglaube vor, Inflation käme daher, dass es zu hohe Löhne und Staatsausgaben gibt. Vor diesem Hintergrund tun sich unsere Kämpfe um höhere Löhne und bessere Lebensbedingungen schwer. Zu oft wird das Gespenst der sogenannten „Lohn-Preis-Spirale“ bemüht.

Wir schauen uns in diesem Workshop an, wie Ökonom*innen versuchen, das Phänomen „Inflation“ zu verstehen – und warum das nicht immer so plausibel ist. Außerdem wollen wir diskutieren, welche Ursachen die aktuellen Preissteigerungen haben und warum Lohnzurückhaltung dagegen nicht hilft.

AG V: Open Space

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

Du hast anderen Austausch- und Vernetzungsbedarf oder hast Lust einen eigenen Workshop anzubieten? Dann immer her damit. Sag vorne beim Infopoint Bescheid und wir kündigen deinen Workshop vor der Arbeitsgruppenphase im Plenum an. Treffpunkt für den Open Space ist im Foyer des ZHG.

13:00 – 14:00 Mittagessen

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

14:00 – 15:15 Vortrag und Plenumsdiskussion

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Deine Rechte im Streik. Möglichkeiten und Grenzen des Streikrechts anhand aktueller Beispiele

Mit **Daniel Weidmann** (Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Das Recht, eine Koalition zu bilden und zu streiken, ist ein im Art. 9 Abs. 3 des Grundgesetzes verankertes Grundrecht. Dennoch unterliegt es Grenzen, wie etwa dem Recht auf Eigentum (Art. 14 Abs. 1) und der Berufsfreiheit (Art. 12 GG Abs. 1). In diesem Spannungsfeld bewegen sich Streiks und deren konkrete Ausgestaltung. Was erlaubt ist und was nicht, ist dabei nicht in einem eigenen Gesetz konkret geregelt, sondern

wird regelmäßig durch Gerichtsurteile (sogenanntes Richterrecht) neu verhandelt. Daniel erläutert in seinem Vortrag, welche grundlegenden Rechte du im Arbeitskampf hast und stellt anhand aktueller Urteile Möglichkeiten und Grenzen zur kreativen Auslegung des Streikrechts dar.

15:30 – 18:00 Organizing Akademie Teil 1

Mit **erfahrenen Organizer*innen von Organizi.ng**

(u.a. im Einsatz in der Krankenhausbewegung)

How to get Organized? Das Handwerkszeug des Organizing ist vielfältig. Von der persönlichen Ansprache über Mapping und Charting bis zur Identifikation wichtiger Schlüsselpersonen und Strukturaufbautreffen: Immer geht es darum, mehr und vor allem stärker zu werden. Gemeinsam schauen wir uns an, wie wir systematisch Macht aufbauen können, um am Ende handlungs- und durchsetzungsfähig zu sein. Die Organizing-Akademie ist das Herzstück unserer Konferenz. Hier schulen wir uns gegenseitig und planen unser Vorgehen für die nächsten Monate. Die Arbeitsgruppen werden nach Regionen und Teilnehmer*innenzahlen eingeteilt. Die Zuteilung wird vorher im Plenum bekannt gegeben.

- ◇ AG I: Kleiner Hörsaal 1 – ZHG 002
- ◇ AG II: Kleiner Hörsaal 2 – ZHG 003
- ◇ AG III: Großer Hörsaal – ZHG 010
- ◇ AG IV: Seminarraum – ZHG 1.140
- ◇ AG V: Seminarraum – ZHG 1.141
- ◇ AG VI: Seminarraum – ZHG 1.142

18:00 – 19:00 Abendessen

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

19:00 – 20:45 Podiums- und Plenumsdiskussion

How to Strike? Erfahrungen aus bisherigen (studentischen) (Arbeits-)Kämpfen an Hochschulen

Hochschulen bestreiken und besetzen ist zum Glück keine neue Erfindung. Zurückgreifen können wir auf eine lange Geschichte von Studierendenbewegung und Streiks, wie etwa auf die Erfahrungen aus über 40 Jahren TVStud-Bewegung in Berlin. Und auch aus neueren Erfahrungen können wir lernen, wie von den ersten bundesweiten Streiks studentischer Beschäftigter im Rahmen der Tariffbewegung 2021 oder den jüngsten

Streiks an Hochschulen in Großbritannien. Ebenfalls spannende Eindrücke liefert uns nicht zuletzt die Klimabewegung. Neben zahlreichen (Hoch-)Schul Besetzungen im vergangenen Sommer, sucht die Klimabewegung aktuell gezielt das Bündnis mit Arbeiter*innen und Gewerkschaften, um zu noch mehr Stärke zu gelangen. In unserem Abendplenum sammeln wir Erfahrungen aus bisherigen Kämpfen und machen uns gemeinsam Gedanken, wie es uns gelingen kann, dass unser Streik weh tut und am Ende erfolgreich ist.

- ◇ Videobericht von **Janet Farrar** (Präsidentin der University and College Union UCU): UCU rising campaign: Biggest ever university strikes in UK.
- ◇ **Frank Deppe** (em. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg und von 1965 bis 1967 Mitglied im Bundesvorstand des SDS): Marburger Assistentenstreiks gegen die Ordinariatenuniversität Ende der 1960er Jahre
- ◇ **Niko Stumpfögger** (ehemaliger TVStud Aktiver in Berlin): Bewegung für einen TVStud II 1986
- ◇ **Heidi Heil** (TVStud Hamburg): Erfahrungen aus dem TVStud Streik 2021
- ◇ **Kaja Schwab** (End fossil Occupy! und #WirFahrenZusammen): Besetzungen an (Hoch-)Schulen und Streiks gegen die drohende Klimakatastrophe. Wie bringen wir Klima-, Studierenden- und Arbeiter*innenbewegung zusammen, um gemeinsam zu gewinnen?

Moderation: **Ann-Kathrin Hoffmann** (GEW/TVStud Schleswig-Holstein) und **Laura Six** (ver.di/TVStud Hamburg)

Ab 20:45 Konferenzparty

📍 Stilbrvch Platz d. Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen

Mit: **Gossediskoteam** (Flinta Pop und Trash) und **DJ popkulturelle referenz** (Between Italo Disco and Eurodance)

(Einlass nur mit Konferenzbändchen)

Sonntag, 26. Februar 2023

09:30 – 11:30 Organizing Akademie Teil 2

Mit **erfahrenen Organizer*innen von Organizi.ng** (u.a. im Einsatz in der Krankenhausbewegung)

How to get Organized? Das Handwerkszeug des Organizing ist vielfältig. Von der persönlichen Ansprache über Mapping und Charting bis zur Identifikation wichtiger Schlüsselpersonen und Strukturaufbautreffen: Immer geht es darum, mehr und vor allem stärker zu werden. Gemeinsam schauen wir uns an, wie wir systematisch Macht aufbauen können, um am Ende handlungs- und durchsetzungsfähig zu sein. Die Organizing-Akademie ist das Herzstück unserer Konferenz. Hier schulen wir uns gegenseitig und planen unser Vorgehen für die nächsten Monate.

- ◇ AG I: Kleiner Hörsaal 1 – ZHG 002
- ◇ AG II: Kleiner Hörsaal 2 – ZHG 003
- ◇ AG III: Großer Hörsaal – ZHG 010
- ◇ AG IV: Seminarraum – ZHG 1.140
- ◇ AG V: Seminarraum – ZHG 1.141
- ◇ AG VI: Seminarraum – ZHG 1.142

11:45 – 13:00 Plenumsdiskussion

📍 Großer Hörsaal – ZHG 010

Was tun? Gemeinsame Verabredungen für die nächsten Monate

Ein letztes Mal kommen wir gemeinsam im Plenum zusammen und treffen wichtige Verabredungen für die nächsten Monate. Bis wann muss unsere Bewegung stehen? Was sind auf dem Weg dorthin unsere regionalen und bundesweiten Meilensteine? Was muss bis zum Start des Sommersemesters passieren, damit wir gemeinsam loslegen können? Diese Fragen wollen wir zusammen beantworten und klare Absprachen treffen, um gemeinsam zu gewinnen.

13:00 Verabschiedung und Mittagessen

📍 Foyer Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) (Platz d. Göttinger Sieben 5)

Weender Landstraße

Oeconomikum

Theologicum

Zentralmensa

Zentrales Hörsaal-
gebäude (ZHG)

SUB Göttingen

Juridikum

Verfügungs-
gebäude

1

2

3

4

5

1. Seminarräume (1. OG)

- ◇ ZHG 1.140
- ◇ ZHG 1.141
- ◇ ZHG 1.142

2. Kleine Hörsäle (EG)

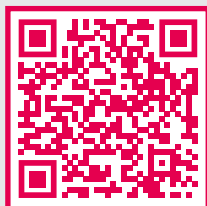
- ◇ ZHG 002: kleiner Hörsaal 1
- ◇ ZHG 003: kleiner Hörsaal 2

3. Großer Hörsaal (EG)

- ◇ ZHG 010

4. Infopoint

5. Stilbrvch (PARTY!)



Trotzdem lost? Hier (oder über den QR Code) geht's zum Lageplan, einfach Raumnummern eingeben:
www.geodata.uni-goettingen.de/Lageplan

Das Wichtigste in Kürze

Infopoint

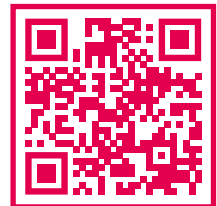
Solltest du Fragen oder ein anderes Anliegen haben, kannst du während der kompletten Konferenz an den Infopoint herantreten. Du findest ihn im Foyer, direkt vor dem großen Hörsaal. Sollte der Infopoint gerade einmal nicht besetzt sein, kannst du die Konferenzorga telefonisch unter der Nummer: 0178 8028335 erreichen.

Awareness

Gewerkschaft fußt auf Teamwork und Solidarität. Die Grundlage dafür ist ein rücksichtsvoller Umgang, der die individuellen Grenzen einer*ines jeden respektiert und diese in ihrem*seinem Handeln versucht, bestmöglich einfließen zu lassen. Für Diskriminierung jeglicher Art ist bei uns kein Platz. Wir setzen darauf, dass alle dies beherzigen und (nicht nur auf der Konferenz) aufeinander Acht geben. Solltest du dich dennoch unwohl fühlen oder übergriffiges Verhalten beobachten, erhältst du Unterstützung bei der Konferenzorga (die Kolleg*innen erkennst du anhand der Aufschrift/Kennzeichnung) und am Infopoint. Während der Konferenzparty wird es ein Awarenesssteam vor Ort geben, welches du an den lila Westen erkennst. Solltest du gerade niemanden von ihnen erwischen, kannst du dich jeder Zeit telefonisch unter der Nummer: 0178 8028335 melden.

Vernetzung und Austausch?

Um während der Konferenz im Austausch zu bleiben, haben wir eine Telegramgruppe erstellt. In dieser habt ihr in Unterkategorien die Möglichkeit, euch für eine gemeinsame An- oder Abreise zu verabreden, erhaltet aktuelle Informationen zum Verlauf der Veranstaltung oder könnt Fragen stellen. Zur Gruppe kommt ihr über den QR Code oder fragt am Infopoint nach.



Hotels

Holiday Inn Express

📍 Carl-Zeiss-Straße 1, 37081 Göttingen

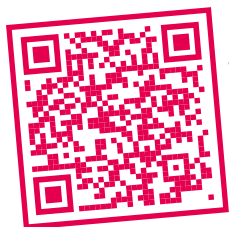
B&B Hotel Göttingen-City

📍 Maschmühlenweg 19-21, 37073 Göttingen

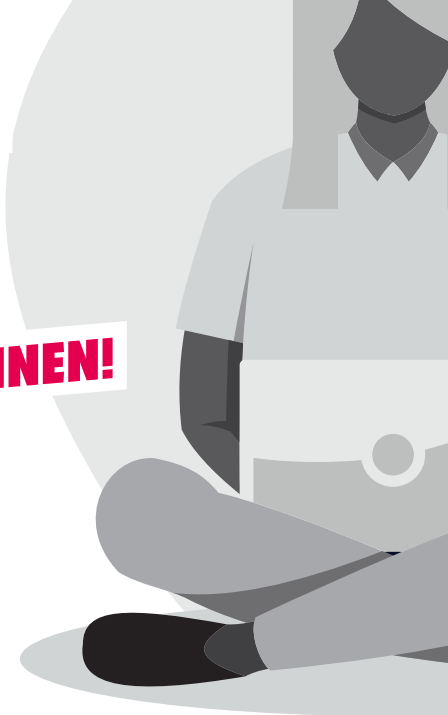
Bei Problemen: 0178 8028335

Ob Beschäftigte oder solidarische Unterstützer*innen:

**UM ZU GEWINNEN,
BRAUCHEN WIR DICH
UND VIELE WEITERE
TVSTUD-BOTSCHAFTER*INNEN!**



Jetzt auf www.tvstud.de
TVStud-Botschafter*in werden



Schon aus der letzten Tarifrunde 2021 wissen wir, dass gute Argumente allein nicht reichen werden. Wir benötigen viele Aktive und vor allem Multiplikator*innen, damit wir im entscheidenden Moment genügend Druck auf die Arbeitgeber*innen ausüben können. Das Erste, was jede*r von uns zum Erfolg beitragen kann, ist sich auf dem Laufenden zu halten und sich und seine Kolleg*innen über den aktuellen Stand der Gespräche zu informieren. Dafür brauchen wir viele Beschäftigte oder solidarische Unterstützer*innen, die als TVStud-Botschafter*innen vor Ort informieren und das Gespräch mit anderen suchen. Darüber hinaus laden wir euch im Nachgang des Gespräch mit dem Arbeitgeberverband zu einer Informations- und Austauschrunde ein. Der nächste Termin ist der 2. März 2023, um 18 Uhr. Melde dich jetzt an und gewinne auch weitere Kolleg*innen als TVStud-Botschafter*innen.

